



BLICK IN DIE GEMEINDE

Juli bis September 2020

Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses
und den Ort, da deine Ehre wohnt.
Psalm 26,8



FRIEDENSKIRCHE
München-Trudering



FRIEDENSKIRCHE
München-Trudering

Inhalt

Nachgedacht -----	4
Abschied-----	6
Neubeginn -----	13
Jubiläum -----	14
Gottesdienste -----	18
Familie & Kinder-----	22
Kinder & Jugend -----	24
Jubelkonfirmation-----	25
Orgel -----	26
Gruppen & Kreise -----	27
Förderverein -----	32
Verschiedenes-----	33
Gemeindeleben-----	34
Kontakte -----	38



*Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist.*



Liebe Gemeinde,

„Pfua Gott - behüt dich Gott“ mit diesen Worten verabschiede ich mich am liebsten. Es macht mir manchen Abschied leichter, besonders die Abschiede, die mich auf lange Zeit von lieben Menschen trennen, weiß ich sie doch behütet von Gott.

Unser Leben ist voll von Abschieden und sie fallen uns oft sehr schwer. Schon mit unserer Geburt beginnt es. Da müssen wir raus aus dem heimeligen Bauch der Mutter und hinein in eine fremde Welt. Diesem ersten

Abschied folgen unendlich viele Abschiede unser Leben lang.

Abschiede von Lebensentwürfen und Plänen, von der Heimat oder einer lieb gewordenen Umgebung, von Herzenswünschen und Lebensträumen, von Menschen, die wir lieben oder mit denen wir eine gute Zeit erlebt haben.

Durch das Corona-Virus, das uns die letzten Monate in Atem hält, müssen wir auch Abschied nehmen von dem Glauben, wir Menschen hätten alles im Griff und es wird immer alles so gut weitergehen wie bisher. Die Zeichen stehen auf Veränderung. Und dieser Abschied von der Sicherheit im Leben macht Angst und kostet Kraft.

Da hilft es, in der Bibel darauf zu schauen, wie Veränderungen im Leben bewältigt werden können.

Abraham muss Abschied nehmen von seiner Heimat. Er wagt den Aufbruch, weil Gott ihn an einen neuen Ort ruft und weil er darauf vertraut, dass Gott es gut mit ihm meint und ihn begleitet. Er geht mit dem Segen Gottes.

Der Zöllner Zachäus ließ sein altes, sicheres Leben mit einem geregelten Einkommen zurück. Er wollte nicht mehr auf Kosten anderer leben und teilte seinen Besitz mit den Armen. In seinem neuen Leben war ihm die Nähe zu Gott und den Menschen wichtiger als Geld und Gold.

In seinen Abschiedsreden spricht Jesus davon, dass er seine Freunde und Freundinnen verlassen muss, weil er zu seinem Vater zurückkehrt. Er macht ihnen Mut und verspricht ihnen: „Ich lasse euch nicht als Waisen zurück. Ich werde euch einen Beistand und Tröster schicken, den Heiligen Geist.

Abschiede sind mit den unterschiedlichsten Gefühlen verbunden. Wir spüren Trauer,

Schmerz, Verzweiflung und Wehmut. Manchmal sind wir froh, wenn etwas zu Ende geht und sind gespannt auf das Neue, das vor uns liegt.

Die Vorfreude und Neugier auf eine neue, berufliche Aufgabe oder auf einen neuen Wohnort kennen wir genauso wie die Ängste und Zweifel angesichts des Fremden und Unbekannten, das uns dort erwartet.

Immer wieder müssen wir uns von Gewohntem verabschieden und auf neue Herausforderungen einstellen. Und immer wieder müssen wir uns von Menschen verabschieden, die weit weg in eine andere Stadt oder gar Land ziehen, die in den Ruhestand gehen oder uns für immer verlassen.

Wie gut, dass es Gesten und Rituale gibt, die beim Abschiednehmen helfen: die Umarmung, der Abschiedsbrief, das Fest, das Segenszeichen des Kreuzes.

Zum Abschied gehört auch der Dank für das, was gut und erfüllend war an diesem Ort, bei dieser Arbeit, mit diesen Menschen in meiner Nähe. Als Jesus von seinen Freundinnen und Freunden Abschied nahm, dankte er Gott für sie: „Vater ich danke dir für die, die du mir gegeben hast.“

Zum Abschied gehört auch das Vertrauen in Gottes Begleitung - so wie wir sie in den biblischen Abschiedsgeschichten erkennen können. Diese Geschichten machen Mut, Altes hinter sich zu lassen und Neues zu wagen, besonders weil sie davon erzählen, dass Gott uns in beiden begleitet: im Abschiednehmen und im Neubeginn.

Gott sorgt für uns, dass wir gut gerüstet sind für den Neuanfang. Gott segnet unseren Blick zurück und unser Schauen nach vorne. Gott begleitet uns im Kommen und im Gehen. Gott stellt uns Menschen zur Seite, die uns begleiten und mit uns gehen. Und durch Jesus haben wir Gottes Zusage: „Ich bin bei euch bis zur Vollendung der Welt.“ Darum kann ich mich bei den kleinen wie bei den großen Abschieden mit dem Wunsch verabschieden: „Pfua Gott, behüt dich Gott.“

Ihre Pfarrerin Kerstin Scherer

Pfua Gott, liebe Gemeinde,

„Warum bist du Pfarrerin geworden?“ werde ich oft gefragt und ich antworte: „Ich bin Pfarrerin geworden, weil ich mit Gott und den Menschen zu tun haben will.“ Die letzten 30 Jahre hatte ich hier in Trudering, in der Friedenskirche und im Prodekanat München Ost mit Gott und den Menschen zu tun.

Die Menschen haben es mir leicht gemacht mit ihrer Herzlichkeit und Offenheit, ihrem Vertrauen und ihrer Ehrlichkeit. Von Anfang an wurden mir Türen und Herzen gleichermaßen geöffnet. Schnell habe ich mich in Trudering und im Münchner Osten zu Hause gefühlt.

Mit Gott zu tun haben - von Berufs wegen - das ist ein großes Geschenk und Privileg. Es war mir immer eine große Freude Gottesdienste und Andachten mit Ihnen zu feiern. Ich durfte dies tun mit den Jüngsten unserer Gemeinde im Krabbelgottesdienst und im Kindergarten, mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit den Seniorinnen und Senioren, bei Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern, bei einzelnen Gruppentreffen und am Sonntagvormittag.

Gerne traf ich mich auch mit Menschen zum Gespräch über unseren Glauben bei Bibelgesprächsabenden, bei Familienwochenenden, bei den VIW's und bei vielen anderen Gelegenheiten.

Ich habe die Jugendlichen nicht gezählt, die ich zur Konfirmation begleiten durfte. Doch über Jahre hinweg habe ich sicher so manche genervt mit meinem begeisterten Ausruf bei allen möglichen Themen des Lebens: „Dazu fällt mir eine biblische Geschichte ein“. Und schon habe ich sie erzählt oder wir haben sie miteinander in der Bibel gelesen und dann darüber geredet.

Manches Kind, das ich taufte und im Religionsunterricht oder im Konfiks wieder traf, bat mich als junger Erwachsener um den Segen für seine Ehe oder um den Taufsegens für sein Kind. In manchen Familien wurde ich an allen wichtigen Wendepunkten im Leben um gottesdienstliche Begleitung gebeten bei Taufe, Konfirmation, Hochzeit oder Beerdigung. So viele Menschen haben mich voller Vertrauen an ihrem Leben und Sterben, an ihrem Glauben und Zweifeln teilhaben lassen. Das hat mein Leben und Arbeiten reich und erfüllt gemacht, denn ich hatte mit Gott und den Menschen zu tun.

Begleiten durfte ich auch junge Menschen auf ihrem Weg ins Pfarramt, als Praktikantin im Theologiestudium und als Vikar oder Vikarin. Ich habe viel von den jungen

Kolleginnen und Kollegen gelernt und habe eine offene und herzliche Gemeinde erlebt, die sie unterstützten.

Danken möchte ich den Menschen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte und die mich mit Rat und Tat und ihren Gebeten unterstützt haben. Die Pfarrfrauen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone, Sekretärinnen, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, Mesnerinnen und Hausmeister habe ich als einsatzfreudige, kreative und fröhliche Teams erlebt.

Doch was wären wir Hauptamtlichen ohne die ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Gemeinde? Ich danke den Leiterinnen und Leitern und den Mitgliedern der verschiedenen Teams und Gruppen, die ihre Zeit, ihre Kraft und Kreativität einbringen und so das bunte und vielfältige Gemeindeleben erst möglich machen.

Ich danke den Mitgliedern des erweiterten Kirchenvorstandes. Es waren viele Frauen und Männer, die in den letzten 30 Jahren für die Gemeinde das Beste gesucht und in lösungsorientierten Diskussionen auch gefunden haben.

Auch im Prodekanat München Ost hatte ich mit Gott und den Menschen zu tun. Als Jugendpfarrerin in meinen ersten Amtsjahren, als Vertrauenspfarrerin (Seniorin) des Pfarrkapitels und als Stellvertreterin des Dekans in den letzten zwölf Jahren. Kolleginnen und Kollegen vor Ort und in den Nachbargemeinden haben mich unterstützt und begleitet, nicht nur in Zeiten der Krankheit. Vorgesetzte haben meine Arbeit wertgeschätzt und mir Verantwortung für das Pfarrkapitel anvertraut. Ich habe ein Pfarrkapitel erlebt, das zusammenhält und zusammenhilft.

Ich danke allen für das herzliche und freundschaftliche Miteinander, für das gemeinsame Arbeiten und Beten. Wir haben viel geplant und umgesetzt und manches bewegt. Wir haben viel miteinander gelacht und fühlten uns verbunden in traurigen Stunden.

Durch Verletzungen, Krankheit, Operationen und Genesungszeiten konnte ich in den letzten Jahren nur noch wenig oder gar nicht mehr arbeiten. So gehe ich jetzt zum 1. Juli 2020 in den Ruhestand.

Wenn ich in Trudering unterwegs bin, werde ich oft mit den Worten begrüßt: „Das ist ja unsere Pfarrerin.“ Als Ihre und Eure Pfarrerin verabschiede ich mich an dieser Stelle mit meinem Lieblingswort zum Abschied: „Pfua Gott, behüt Euch Gott!“

Ihre und Eure Kerstin Scherer

Liebe Kerstin,

eines Deiner charakteristischen Kennzeichen ist unüberhörbar. Es ist Dein kräftiges Lachen. Bekanntlich gab es in der alten Kirche den Brauch des „risus paschalis“, des Osterlachen. In den Ostergottesdiensten gehörte es zur Liturgie, laut zu lachen, sozusagen den Tod zu verlachen, weil Gott an Ostern dem Tod seinen Schrecken genommen hat.

So ein Lachen verbinde ich mit Dir. Ich empfinde es als Ausdruck Deiner Persönlichkeit, die sich auch durch Dein Leben als Pfarrerin zieht. Es ist der Humor, der hilft, sich nicht unterkriegen zu lassen.

Wer so lauthals über einen kleinen Witz oder etwas Lustiges zu lachen vermag, der hat genügend, darf ich sagen, österliche Lebensenergie, auch schwierige und schwere Zeiten durchzustehen. Und durch Deine schweren Erkrankungen und Verletzungen war Dir ja oft genug nicht nach Lachen zumute.

Knapp 14 Jahre haben wir zusammen als Pfarrer*in in der Friedenskirche gearbeitet. Gerade in der Anfangszeit haben wir viel besprochen und Veranstaltungen gemeinsam geplant und durchgeführt. Da hast Du mir geholfen, gut in die Gemeindegemeinschaft hineinzufinden. Dafür möchte ich Dir sehr danken.

Leider konntest Du vor allem in den letzten Jahren krankheitsbedingt Deinen Dienst nur eingeschränkt oder gar nicht mehr ausüben. In dieser für Dich sicher nicht einfachen Zeit konnte ich Dir immer wieder Aufgaben abnehmen.

Liebe Kerstin, ich habe Dich kennen gelernt als eine ernsthafte und auch tiefsinnige, an der Bibel orientierte Theologin, als eine aufmerksame Zuhörerin und gute Beobachterin, eine Frau, die gern mit den Menschen spricht. Das sind alles Kompetenzen, die eine gute Pfarrerin ausmachen.

Und dazu bis Du eben auch die fröhliche Pfarrerin, die als Nikolaus verkleidet mit verstellter Stimme durch den Bart hindurch und mit beschlagener Brille im Seniorenkreis jedem Anwesenden ein gedichtetes Sprüchlein mit auf den Weg gegeben hat. Das hat Dir Spaß gemacht und die Menschen haben Dich dafür geliebt.

Du warst sehr lange in der Friedenskirche, über 30 Jahre. Diese lange Verweildauer in einer einzigen Gemeinde ist für ein Pfarrersleben sehr ungewöhnlich, aber in Trudering bekanntlich nicht unüblich. Jedenfalls warst Du gerne hier im Dienst. Kein Wunder, dass Du auch weiterhin in Trudering wohnen bleibst. So wirst Du in Kontakt mit uns bleiben und die Gemeindeglieder können es umgekehrt mit Dir.

Als Nicht-Münchner (im Gegensatz zu Dir) sage ich Dir zum Abschied in den Ruhestand „Tschüss“, das Wort, das sich bekanntlich von dem französischen Adieu ableitet: Kerstin, sei Gott befohlen.

Jürgen Kauffmann

Grußwort des Dekans

Pfarrerin Kerstin Scherer wurde im Herbst 2007 vom Prodekanatsausschuss München-Ost auf Vorschlag des Dekans nach Anhörung des Pfarrkapitels zunächst auf die Dauer von sechs Jahren zur stellvertretenden Dekanin des Prodekanats München-Ost gewählt – als Nachfolgerin von Pfarrer Eckhard Herrmann (damals Petrikirche Baldham), der zum Dekan von Regensburg gewählt worden war. 2013 wurde sie für weitere sechs Jahre bestätigt. Am 11. November 2019 endete ihre doppelte Amtszeit. Sie wünschte aufgrund ihres nahenden Ruhestands keine weitere Verlängerung, sodass nach entsprechendem Procedere Pfarrer Stephan Opitz (Petrikirche Baldham) am 12. November 2019 das Amt des stellvertretenden Dekans übernahm. Kerstin Scherer hat die Aufgaben und Herausforderungen, die mit diesem Amt verbunden sind, mit großem Engagement, guter Menschenkenntnis und Weitsicht bewältigt. Dazu gehören nicht nur die allgemeine Vertretung des Dekans, die Durchführung von Beurteilungen und Mitarbeitendenjahresgesprächen von Pfarrer*innen des Pfarrkapitels (nach Absprache mit dem Dekan), sondern auch die gemeinsame Vorbereitung von Pfarrkonferenzen und Sitzungen des Prodekanatsausschusses und der Prodekanatssynode. Hierbei konnte Kerstin Scherer auch ihre reichhaltigen Erfahrungen einbringen. Von Anbeginn meines Dienstes als Dekan (1. Dezember 2014) habe ich die Zusammenarbeit mit ihr überaus geschätzt, insbesondere ihre wertvollen und hilfreichen Beobachtungen und Beiträge zur Lage der Kirche im Münchner Osten und weit darüber hinaus, aber in gleichem Maße auch ihren Humor. Ich wünsche Dir, liebe Kerstin, alles Gute für den Ruhestand, vor allem Gesundheit und Gottes Segen und danke Dir – auch im Namen des Pfarrkapitels und der Prodekanatssynode – für all Deinen Dienst mit einem von Herzen kommenden „Vergelt's Gott!“

Dr. Peter Marinković, Dekan des Prodekanats München-Ost



Abschied verschoben, Ruhestand nicht...

„Die Gemeinde freut sich auf eine jüngere Pfarrerin, die die Arbeit mit jungen Familien und Kleinstkindern übernimmt und sich in der Jugendarbeit engagiert“ - so lautete sinngemäß die Ausschreibung, die Dich, liebe Kerstin, zum 1. September 1989 zu uns lockte. Es liegt sicher an dieser wunderbaren Gemeinde, dass Du dann 30 Jahre lang nicht mehr weg wolltest...

Anfangs war Familienarbeit tatsächlich eines Deiner Betätigungsfelder und Krabbelgottesdienste wurden über all die Jahre Deine besondere Leidenschaft. Du warst bei den VIWs ebenso anzutreffen wie im Redaktionsteam und als „V.i.S.d.P.“ unseres Gemeindebriefes. Deine Predigten fanden einen treuen Fanclub und die reich mit Schmuck behängte Pfarrerin-Scherer-Sockenpuppe als Geschenk der Jugend bleibt unvergessen. Außerhalb der Gemeinde hast Du Aufgaben u.a. im Pfarrerverein übernommen. Hinzu kamen in drei Jahrzehnten ungezählte fröhliche Taufen, Konfirmationen und Hochzeiten. Viele traurige Male hast Du Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet und Angehörigen Trost gespendet.

Deine Gesundheit ließ es leider, wie auch derzeit, nicht zu, dass Du Dich für unsere Gemeinde immer so engagieren konntest, wie Du Dir das selbst wohl gewünscht hättest. Zum 30. Juni 2020 wirst Du nun offiziell Deinen Dienst beenden. Wir hoffen sehr, dass wir Deinen wegen Covid19 abgesagten Abschiedsgottesdienst bald nachholen und Dich persönlich in den verdienten Ruhe(?)stand verabschieden können.

Liebe Kerstin, wir im Kirchenvorstand danken Dir für alles und wünschen Dir Gesundheit und viele erfüllende Erlebnisse, Eindrücke und Begegnungen. Alles Gute für Dich und Gottes reichen Segen!

Oliver Dawid, Vertrauensmann im Kirchenvorstand

Alles Gute, liebe Frau Scherer!



Jetzt ist es soweit - verdammte Axt! Dabei war es doch erst vor Kurzem, dass wir uns in der damaligen Jugendarbeit gesehen haben - Mitarbeiterkreis, Jugendausschuss, Konfirfreizeiten, Osternacht - und uns von Ihrem Lachen haben anstecken lassen! Amüsiert beobachteten Sie unsere ersten jugendlichen Anbandelungen. Ihr damaliger Einwand, dass beim Knutschen doch so viele Bakterien ausgetauscht werden, führte möglicherweise nur zu mehr prickelnden Liebesbekundungen... Einige von uns haben Sie mittlerweile sogar verheiratet!

Liebe Frau Scherer, wir bedanken uns für Ihre lustige und spritzige Art und wünschen Ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit, viel Lachen und Gottes Segen!

Ihre nicht mehr ganz so Jugendlichen von 1996-2006





Liebe Gemeinde,

am 30. Juni endet mein Vertretungsdienst für die 2. Pfarrstelle. Ich schaue zurück auf zweieinhalb Jahre, in denen ich sehr gerne Teil des großen Teams in der Friedenskirche war. Vieles, was ich als Pfarrerin hier erlebt habe, nehme ich als Bereicherung mit: Gottesdienste in einem Kirchenraum, der mir lieb geworden ist, und mit einer Gemeinde, die immer ganz mit „dabei“ ist; herzliche Begegnungen und Gespräche mit Menschen aller Altersstufen; das lebendige, kreative Miteinander mit den „Krabbelmüttern und -kindern“,

erfrischende Kirchenvorstandssitzungen und fröhliches Lachen, das in so mancher Runde immer wieder durchbrach, um nur einiges zu nennen.

Durch die Coronakrise endete manches ziemlich abrupt, so dass ich mich nicht persönlich in den Gruppen und Kreisen, mit denen ich mehr zu tun hatte, verabschieden konnte. Aber da ich ja weiterhin in Trudering wohnen und leben werde, wird sich vielleicht der eine oder andere persönliche Abschied bei einer Begegnung auf der Straße oder beim Einkaufen „nachholen“ lassen.

Ich wünsche Ihnen als Kirchengemeinde alles Gute für die Zukunft, Gottes Führung in diesen außergewöhnlichen Zeiten und seinen reichen Segen.

Bleiben Sie behütet! Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihre Johanna Imhof

Liebe Johanna,

ich möchte Dir im Namen des Kirchenvorstandes, des Teams der Hauptamtlichen und persönlich sehr herzlich danken für Deine Bereitschaft, die Krankheitsvertretung für Pfarrerin Kerstin Scherer zu übernehmen. Zweieinhalb Jahre warst Du zusätzlich zu Deiner halben Stelle in Haar bei uns tätig. Der Spagat, in zwei Kirchengemeinden Dienst zu tun, war sicher nicht immer einfach für Dich. Deshalb bin ich Dir sehr dankbar, wie bereitwillig Du Dienste übernommen und damit auch mich entlastet hast. In unseren Gesprächen habe ich Deine hohe spirituelle und seelsorgerische Kompetenz sehr zu schätzen gelernt, mit der Du auch unser Team und unser Gemeindeleben bereichert hast.

Danke für Deinen Dienst hier bei uns und Gott sei Dank für alles Segensreiche, was dadurch geschehen durfte und noch nachwirkt. Ich freue mich, dass wir über unser Pfarrkapitel in Verbindung bleiben und wünsche Dir für Deinen Dienst als Pfarrerin weiter Gottes Segen.

Jürgen Kauffmann

Neue Pfarrerin ab 1. Oktober 2020

Der Kirchenvorstand hat sich in seiner Sitzung am 12. Mai entschieden, dass Pfarrerin Yvonne Renner die Nachfolge von Pfarrerin Kerstin Scherer antreten wird. Der Landeskirchenrat hat dieser Entscheidung zugestimmt.

Frau Renner ist ja schon Vielen in unserer Gemeinde bekannt. Sie wurde nach ihrem Vikariat in der Münchner Lukaskirche ab 1. März 2018 im Umfang einer halben Stelle bei uns als zusätzliche personelle Verstärkung von der Landeskirche eingesetzt. Sie kennt also schon die Gemeinde und wird in Zukunft zu 100% bei uns Dienst tun.

Kirchenrechtlich wird sie die 2. Pfarrstelle erst vertretungsweise übernehmen bis ihr nach Verleihung der Bewerbungsfähigkeit die 2. Pfarrstelle offiziell übertragen werden kann. Wir freuen uns, dass der Landeskirchenrat einer Verkürzung der Vakanzzeit um drei Monate zugestimmt hat und Pfarrerin Renner zum 1. Oktober die Stelle übernehmen wird.

Ich gratuliere Pfarrerin Yvonne Renner sehr herzlich zu dieser Wahl und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.



Jürgen Kauffmann

Monatsspruch Juni

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1. Könige 8,39

90. Geburtstag der Friedenskirche

Kleines Quiz

1. An welches Ereignis soll der Schwedenstein erinnern?
2. Warum kam Kaiser Karl V. angeblich zu spät beim Reichstag zu Augsburg 1530 an?
3. Was haben die berühmten Barockmeister Cosmas Damian und Ägid Quirin Asam mit Trudering zu tun?
4. Zu welcher Kirchengemeinde gehörten die ersten Evangelischen Truderings?
5. Die Gesamtkosten des Kirchenbaus beliefen sich auf 82.000 Reichsmark. Wieviel kostete das einfache Gedeck im Gasthof Obermaier beim gemeinsamen Mittagmahl nach der Einweihung?
6. Im Augenblick wird die Steinmeier-Orgel renoviert. In ihr waren noch Pfeifen aus der Vorgängerorgel der Fa. Moser eingebaut, die jetzt erneuert werden. Wie alt waren diese Pfeifen?
7. Die Predigt im Festgottesdienst zur Einweihung der Friedenskirche hielt der zuständige Pfarrer Högner zum Thema Frieden. Auf welchen Predigttext nahm er Bezug?
8. Anlässlich des 40-jährigen Kirchweihjubiläums 1970 wurde die Rückwand des Altars in seine auch heute noch sichtbare Form neu gestaltet. Welche christliche Botschaft soll mit der Gestaltung vermittelt werden?
9. Über dem Seiteneingang in der Kirche sehen wir ein buntes Glasfenster mit der Darstellung der Flucht aus Ägypten. Es handelt sich um eine Kopie eines Fensters aus dem 13. Jahrhundert. Wo kann man das Original heute sehen?
10. Zwei der Kirchenglocken erhielten die Namen: Hermann Bezzel Glocke und Martin Luther Glocke. Wie heißt die dritte Glocke?

Die Auflösungen finden Sie auf Seite 17



Kirchenfenster
Christus ist unser Friede
Eph. 2,14

90 Jahre - eine alte Dame ist jung geblieben

Auf 90 Jahre kann unsere Friedenskirche zurückblicken. Seit ihrer Einweihung am 21. September 1930 ist die Kirche gewachsen und hat sich verändert - innerlich und äußerlich. Das stetige Wachsen des Truderinger Stadtteils nach dem Krieg und damit auch das Wachsen der Kirchengemeinde machte eine Vergrößerung nötig.

1959 wurde das Kirchenschiff um 8 Meter verlängert. Eine größere Empore und eine hölzerne Decke wurden eingebaut. Wo die Kirche bisher 200 Menschen Platz geben konnte, fasste sie nun 360 Sitzplätze und an Weihnachten oder an den Konfirmationsgottesdiensten bis heute noch weit mehr.

Der Kirchturm wurde um 5 Meter auf 20 Meter erhöht. Die Stadtverwaltung spendierte die Uhr. Die neuen Kirchentüren bekamen Türgriffe in Form des urchristlichen Fischsymbols. 1966 wurde der neue Altar geweiht, 1970 kam der neue Taufstein dazu, beides aus römischem Travertin gefertigt. 1970 wurde der Altarraum in seiner heute noch sichtbaren Form neu gestaltet. 2015 veränderte sich die Außenansicht des Eingangs erneut durch den Bau einer Überdachung hin zum neu gebauten Gemeindehaus.

1976 wurde die Steinmeier-Orgel eingebaut, die heuer zum Jubiläumsjahr renoviert wurde.

Auch die Technik hielt Einzug: 1966 wurde ein elektrisches Läutwerk angeschafft, 2010 die Lautsprecheranlage erneuert und eine Induktionsschleife eingebaut zur Verbesserung der Akustik.

Unsere Kirche kann auf 75 Jahre Frieden in Deutschland, ja auch in vielen Ländern Europas zurückblicken. Gott sei Dank!

Sie kann auf die vielen Menschen zurückblicken, die in die Friedenskirche zu den Gottesdiensten und Andachten gekommen sind. Die Menschen, die beten, singen, auf die Predigt hören, Vergebung der Sünden erfahren, das Abendmahl mitfeiern, den Segen zugesprochen bekommen und so christliche Gemeinschaft leben.

Sie sieht die fröhlichen und hoffnungsvollen Menschen bei den Taufen, Trauungen und Konfirmationen, sie sieht die Traurigen bei den Trauergottesdiensten. Sie sieht die Menschen, die musizieren und singen und den Zuhörern Freude und (geistliche) Erbauung schenken.

Auf 90 Jahre Gottesdienstfeier kann die Friedenskirche zurückblicken und es gab bislang, wie die Zeitzeugen sich erinnern, die in Trudering aufgewachsen sind, keine Ausnahme, selbst im Krieg versammelte sich die Gemeinde und feierte Gottesdienste.

Das hat sich in diesem Jubiläumsjahr radikal geändert. Dass wir uns acht Wochen lang nicht versammeln und Gottesdienst und Andacht feiern konnten, nicht einmal in der Karwoche und an Ostern, das gab es noch nie in der 90jährigen Geschichte unserer Kirche und das war schon eine sehr schmerzliche Erfahrung. Immerhin:

Dank moderner Kommunikationsmittel konnten wir in der Friedenskirche Online - Andachten aufnehmen und so der Gemeinde die gute Botschaft aus ihrer Kirche nach Hause „liefern“.

Dass uns mögliche Einschränkungen auch weiterhin treffen werden, können wir zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht ausschließen. Deshalb steht unser „Festprogramm“ zum 90. Kirchweihjubiläum unter Vorbehalt. Wir bitten Sie, auf die Informationen auf unserer Webseite und in der Lokalpresse zu achten.

Unser Jubiläums-Programm

Montag, 21.9. um 19.00 Uhr

Dankandacht zum Kirchweih-Tag mit Posaunenchor

Dienstag, 22.9. um 17.00 Uhr

Spirituelle Kirchenführung "Frieden suchen und erleben" mit Margarete Schmid

Mittwoch, 23.9. 19.30 Uhr

Die Geschichte Truderings mit Dr. Georg Kronawitter

Freitag, 25.9. um 19.00 Uhr

Krimidinner veranstaltet von der Jugend

Samstag, 26.9. um 18.00 Uhr

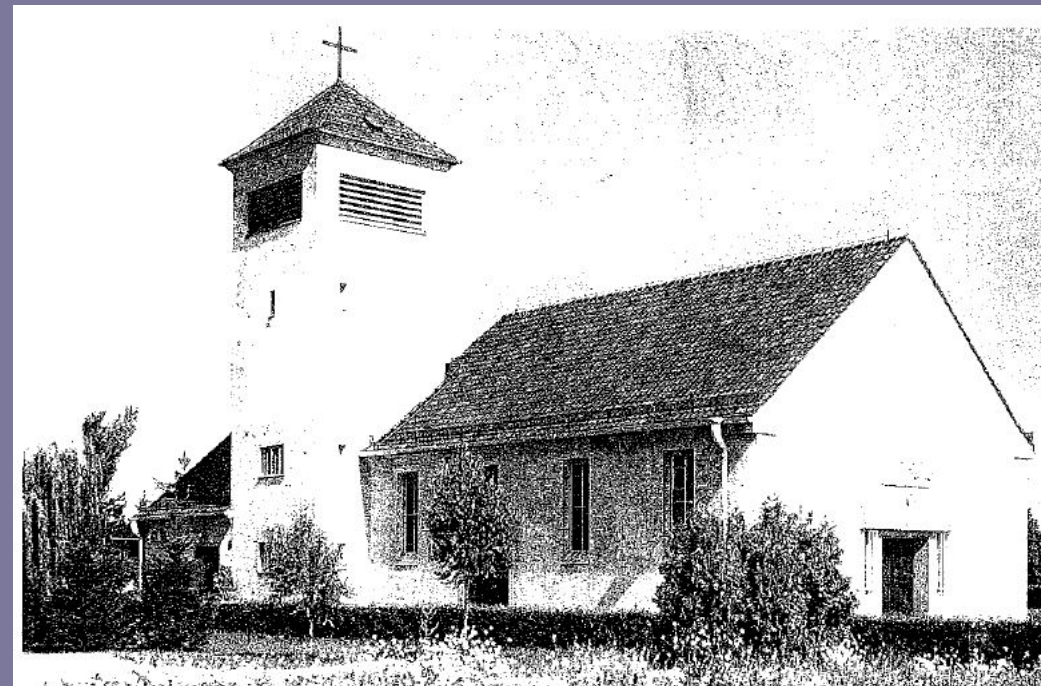
Orgelkonzert, Details s. Seite 26

Sonntag, 27.9. 10.00 Uhr

Festgottesdienst

Auflösung des Friedenskirche-Quiz von Seite 14

1. Die Eroberung Münchens durch den Schwedenkönig Gustav Adolf 1632.
2. Karl V. nahm an einer Jagd auf Hirsche in der Truderinger Flur teil.
3. Der später berühmte Truderinger Hof- und Portraitmaler Niklas Prugger war ihr Großvater.
4. Perlach / St. Paulus
5. 1,20 Reichsmark
6. 80 Jahre – Die Moserorgel wurde 1940 eingeweiht.
7. Römerbrief 5,1-2
8. Der Strahl der Gnade Gottes geht am Kreuz hinunter und erhellt die Welt.
9. Karlsruhe, im Badischen Landesmuseum
10. Christusglocke



Gottesdienste im Pfarrgarten

In diesem Jahr können wir leider das Sommerfest nicht feiern, auch der Waldgottesdienst kann diesmal nicht stattfinden.

Dafür finden bei schönem Wetter an den drei Julisonntagen **5., 12. und 19. Juli** die Gottesdienste um **10.00 Uhr** jeweils im Pfarrgarten statt.

Am 5. und 12. Juli musikalisch begleitet von einem Trio (Klavier, Cello und Violine), am 19. Juli von unserem Posaunenchor.

Werkstatt-Konzert des Posaunenchores

Der Posaunenchor kann – den aktuellen Umständen geschuldet – seit Monaten nicht wie gewohnt proben, sodass wir Ihnen dieses Jahr unser Sommerkonzert leider nicht wie üblich präsentieren können.

Damit Sie aber nicht ganz auf die musikalische Kost verzichten müssen, veranstalten wir am **Sonntag, 5. Juli 2020 um 18.00 Uhr** ein sogenanntes „**Werkstatt-Konzert**“ im Pfarrgarten der Friedenskirche.

Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist der 12. Juli 2020 18.00 Uhr. Bekanntgabe einer etwaigen Verschiebung auf der Webseite der Gemeinde.

Der Eintritt zum „Werkstatt-Konzert“ ist kostenlos.

Markus Winter

Gottesdienstzeiten in den Sommerferien

Achtung! An den sieben Feriensontagen (26. Juli. - 6. September.) wird der Beginn des Gottesdienstes in der Friedenskirche auf **9.00 Uhr** vorverlegt.

Dadurch kann im Anschluss dasselbe Team auch den Gottesdienst in der Sophienkirche in der Messestadt gestalten. Beginn ist dort um **10.30 Uhr**.

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Herzliche Einladung am **Dienstag, 15. September** um **19.30 Uhr**

Berggottesdienst

Wir wollen einen Berggottesdienst feiern und in den Bergen die Schönheit der Schöpfung Gottes genießen. Unter der Leitung von Pfarrer Thomas Roßmerkel, der in unserer Landeskirche den Arbeitsbereich „Kirche und Tourismus“ leitet, machen wir uns am **Sonntag, den 13. September 2020**, auf den Weg.

Abfahrt ist um 8.30 Uhr in Fahrgemeinschaften vor der Friedenskirche. Ziel wird diesmal der Unternberg bei Ruhpolding sein. Es wird wieder die beiden Möglichkeiten geben, entweder gemeinsam aufzusteigen (ca. 1,5 Stunden) oder mit dem Sessellift zu fahren.




Um ca. **11.45 Uhr** feiern wir etwas abseits vom Gipfel bei herrlicher Aussicht unseren Berggottesdienst. Anschließend lassen wir uns die Brotzeit aus unseren Rucksäcken schmecken. Danach gemeinsame Wanderung zurück zum Parkplatz (oder Talfahrt mit der Bergbahn) und Rückfahrt.

Bei Regenwetter findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Friedenskirche statt. Auskunft am Tag zuvor unter www.friedenskirche-trudering.de.



Unsere Gottesdienste Juli bis September 2020

Juli

5.7.	Sonntag		
10.00	Gottesdienst		Pfrin. Renner
12.7.	Sonntag		
10.00	Gottesdienst		Pfr. Kauffmann
19.7.	Sonntag		
10.00	Gottesdienst		Pfr. Kauffmann
23.7.	Donnerstag		Pfr. Kauffmann/ Diakonin Hamm
16.00	Kindergartengottesdienst		
26.7.	Sonntag		
9.00	Gottesdienst		Pfrin. Renner
10.30	Gottesdienst Sophienkirche		Pfrin. Renner

August

2.8.	Sonntag		
9.00	Gottesdienst		Prädikant Heinz
10.30	Gottesdienst Sophienkirche		Prädikant Heinz
9.8.	Sonntag		
9.00	Gottesdienst		Pfrin. Feher
10.30	Gottesdienst Sophienkirche		Pfrin. Feher
16.8.	Sonntag		
9.00	Gottesdienst		Pfrin. Feher
10.30	Gottesdienst Sophienkirche		Pfrin. Feher
23.8.	Sonntag		
9.00	Gottesdienst		Pfr. Kauffmann
10.30	Gottesdienst Sophienkirche		Pfr. Kauffmann
30.8.	Sonntag		
9.00	Gottesdienst		Pfr. Kauffmann
10.30	Gottesdienst Sophienkirche		Pfr. Kauffmann

September

6.9.	Sonntag		
9.00	Gottesdienst		Pfrin. Renner
10.30	Gottesdienst Sophienkirche		Pfrin. Renner
8.9.	Dienstag		Pfr. Kauffmann/ Diakonin Hamm
8.00	Schultütengottesdienst		

13.9.	Sonntag		
08.30	Berggottesdienst mit Wanderung (s.S.19)		Thomas Roßmerkel
10.00	bei schlechtem Wetter in der Kirche		
19.9.	Samstag		
10.00	Konfirmation		Pfrin. Renner/ Diakonin Hamm
13.00	Konfirmation		
20.9.	Sonntag		Pfrin. Renner/ Diakonin Hamm
10.00	Konfirmation		
27.9.	Sonntag		
10.00	Gottesdienst zum 90. Jubiläum der Friedenskirche		Pfr. Kauffmann + Team

Oktober

4.10	Erntedanksonntag		
10.00	Familiengottesdienst		Pfr. Kauffmann
10.10.	Samstag		Prin. Dr. Imhof Pfr. Kauffmann
10.00	Konfirmation		
11.10.	Sonntag		Pfrin. Dr. Imhof Pfr. Kauffmann
10.00	Konfirmation		



bei schönem Wetter
findet der Gottesdienst im Pfarrgarten statt

Abendmahl, Kindergottesdienst und „Café-Frühshoppen“
können momentan nicht stattfinden

Monatspruch Juli

Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach:
Steh auf und iss!
Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

1. Könige 19,7



Neues aus dem ...

Ebenso wie Sie erleben wir im Augenblick eine „besondere“ Zeit.

Die letzten Wochen haben wir unsere FRIKIKI-Kinder sehr vermisst.

"Wir vermissen euch!" (s. Foto links)

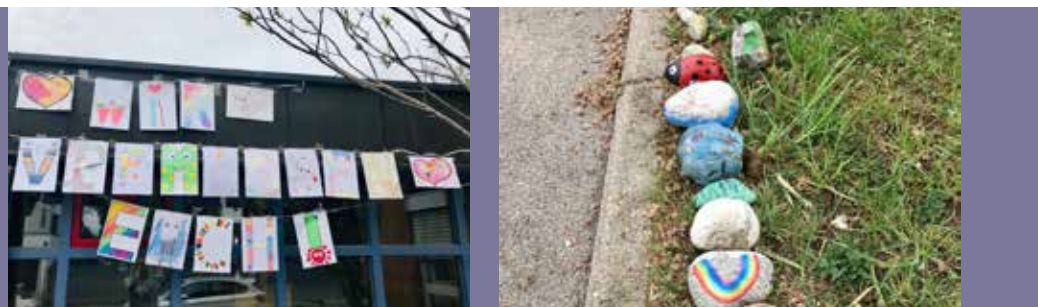
Wir konnten die Kinder zum Teil nur in kleinen Notgruppen betreuen.

Zu unseren Familien haben wir mit regelmäßigen „Familienzeit-Newslettern“, „Home-Vorschule“ und gemeinsamen Aktionen, wie einer immer weiterlaufenden Familiengeschichte, Kontakt gehalten.

Eine dieser Aktionen finden Sie vor dem FRIKIKI: unsere Steinschlange (s. Foto rechts)

Vielleicht haben auch Sie Lust, unsere Steinschlange weiterwachsen zu lassen?

Wir würden uns sehr darüber freuen!



Liebe Vorschulkinder,

am **Donnerstag, 23. Juli um 16.00 Uhr** feiern wir einen **Abschiedsgottesdienst** der Vorschulkinder und der Kinder, die den Kindergartengarten verlassen in der Friedenskirche.

Liebe Erstklässler,

an eurem ersten Schultag, am **Dienstag, 8. September** laden wir euch mit euren Familien herzlich in die Friedenskirche ein.

Wir feiern um **8.00 Uhr** einen Schultütengottesdienst, bei dem wir euch segnen.

Bitte die Schultüten mitbringen! Der Gottesdienst endet um 8.30 Uhr.

Dann könnt ihr in Ruhe zu eurer Schule gehen oder fahren.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Deine Taferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die in dir wirkt und die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauftag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Taufkerze anzünden und dir mit deinem Paten oder deiner Patin Bilder von deiner Taufe ansehen. Du kannst noch mal deinen Taufspruch lesen und darüber sprechen, was er für dich heute bedeutet.




Was ist bei einer Mücke groß und bei einem Kamel klein?

Sommerdrink

Du brauchst: 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei, Bitter Lemon, 2 Eiswürfel.

So geht's: Gib den Limettensaft, den Curacao und die Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!





Welchen Tisch kann man essen?

Treffen sich zwei Fische im Meer, sagt der eine „Hai!“, fragt der andere: „Wo?!“



Auftrags: das M. Nachsch

Mehr von Benjamin ...
 der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: aba@halle-benjamin.de





Kino – nur für Kinder!

Einmal im Monat heißt es im Jugendraum der Friedenskirche „**Film ab!**“.

Von Juni bis August machen wir Sommerpause. Schließlich ist das Wetter wunderschön und viel zu schade um einen Film zu gucken.

Wir machen im Herbst weiter mit Popcorn und Filmen:

Freitag, 18. September

Petterson und Findus

Kleiner Quälgeist - große Freundschaft

Beginn ist um **15.00 Uhr**. Wir beenden den Nachmittag gemeinsam um **17.00 Uhr**.

Das Kinder-Kino ist für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Kinder-Kino-Team

Einladung zur Konfirmation 2021

Wir möchten alle Jugendlichen, die zwischen dem 1.11.2006 und dem 31.10.2007 geboren wurden, zum neuen Konfirmandenkurs einladen und sich – so ist es vorläufig geplant – im Mai 2021 konfirmieren zu lassen.

Die Jugendlichen des Jahrgangs wurden bereits von uns angeschrieben.

Anmelden können sich aber auch alle anderen Jugendlichen, die nicht getauft sind und die mit anderen mehr über den Glauben erfahren und unsere Gemeinde kennen lernen wollen. Bei Interesse der Jugendlichen melden sich die Eltern im Pfarramt, um mehr über den Kurs zu erfahren und evtl. einen Termin für die Anmeldung zu vereinbaren.

Wir freuen uns!

Jürgen Kauffmann

Silberne Konfirmation am 25. Oktober 2020

Unter der Voraussetzung, dass zahlenmäßig und von den Auflagen her unbeschränkte Gottesdienste gefeiert werden können, laden wir alle, die vor 25 und 26 Jahren, also 1994 und 1995 konfirmiert wurden, sehr herzlich zur Feier der Silbernen Konfirmation in der Friedenskirche ein.

Pfarrer Jürgen Kauffmann und einer der Konfirmationspfarrer von damals, Pfarrer i.R. Martin Rohrbach, leiten den festlichen Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr.

Soweit für uns die heutigen Adressen ausfindig zu machen sind, ergeht noch eine persönliche, schriftliche Einladung. Sollten Sie Verbindung zu Mitkonfirmanden*innen haben, wären wir sehr dankbar, wenn Sie in unserem Namen die Einladung weitergeben könnten. Nach dem festlichen Abenmahls-gottesdienst sind alle Jubelkonfirmanden*innen mit ihren Angehörigen zu einem kleinen Empfang eingeladen. Alle, die an der Silbernen Konfirmation teilnehmen wollen, werden gebeten, sich bis 31.8.2020 im Pfarramt anzumelden. Auch wer nicht in der Friedenskirche konfirmiert worden ist, kann gerne seine Silberne Konfirmation mit uns feiern und auch die Gemeinde ist herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen.

Die Feier der Goldenen Konfirmation für die Jahrgänge 1970 und 1971 ist im Jahr 2021 geplant.

Jürgen Kauffmann





Orgelrenovierung

Wir freuen uns, dass die Orgelbau-firma Knöpfler (vormals Fa. Kubak) aus Augsburg seit Ostern dabei ist, unsere Steinmeyer Orgel zu renovieren. Die Arbeiten werden Ende Juli beendet sein. Wir hoffen, dass wir die renovierte Orgel am 26. September mit einem festlichen Konzert einweihen können. Unsere Kantorin Lioba Gebhardt wird ein Orgel-feuerwerk entzünden, um möglichst vielen Zuhörern den Klangreichtum der überholten Orgel zu Gehör zu bringen.

Ich danke allen sehr herzlich, die für die Renovierung der Orgel bisher gespendet und dieses Projekt ermöglicht haben. Ich freue mich sehr über die bisherige Spendensumme in Höhe von 15.765,87 € (Stand 15. Mai 2020). Als Spendenziel für die Finanzierung haben wir 25.000 € eingeplant. Darum bitte ich weiter um Spenden, dass wir das Ziel bald erreichen können.

Jürgen Kauffmann

Orgelfeuerwerk

Zur festlichen Einweihung der renovierten Steinmeyer-Orgel wird am Samstag, dem **26. September 2020 um 18.00 Uhr** in die Friedenskirche eingeladen. Es wird Musik aus verschiedenen Epochen und Genres gespielt, mit der einen oder anderen Überraschung. Besonders möchten wir natürlich die Spenderinnen und Spender einladen. Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung! Ohne Sie wäre diese Renovierung nicht möglich gewesen. Allen, die neugierig sind, wie die überholte Orgel klingt und welcher Klangreichtum mit der Königin der Instrumente möglich ist, sei gesagt: Kommen Sie vorbei!

Lioba Gebhardt

NEU: "Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr..."

Vielleicht bist Du allein, allein mit Deinem Kummer, Du hast etwas Trauriges oder Beglückendes erlebt, etwas, was Dir am Herzen liegt und das Du (mit)teilen möchtest: **von Herz zu Herz, von Mensch zu Mensch.** Komm und setz Dich zu mir, ich warte auf Dich und höre Dir zu, entsprechend einem alten Brauch in Südafrika.



wann: 10. Juli & 18. September um 11.20 Uhr

wo: zwei Stühle unter den Bäumen neben dem Kirchturm laden Dich ein, in den Pfarrgarten zu kommen.

Irmhild Steckhan - ausgebildet in kontemplativer Kommunikation

Offenes Singen für alle!

Das Offene Singen war gerade erst gestartet, als wir leider alle Veranstaltungen in der Gemeinde absagen mussten. Da noch nicht abzusehen ist, wie es in den nächsten Monaten weitergeht und wir niemand einem Risiko aussetzen möchten, wird das Offene Singen erst wieder ab Oktober stattfinden. An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle, die mit dabei waren!

Ich freue mich sehr auf ein Wiedersehen im Oktober!

Lioba Gebhardt

Monatsspruch August

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele

Psalms 139,14

Lese-Café

In diesen besonderen Corona-Zeiten können wir Ablenkung gut gebrauchen. Beim Lesen tauchen wir ein in andere Realitäten, werden in bewegende oder anregende Geschichten verwickelt; die Sorgen treten für eine kurze Zeit in den Hintergrund.

Das Gelesene mit anderen Menschen auszutauschen kann neue Sichtweisen aufzeigen, die bereichern.

Bei Kaffee / Tee erzählen wir uns unsere Lese-Erlebnisse – vom (Liebes-) Roman und Krimi über spannende Reiseberichte bis hin zu klassischen Dramen - Geschichten, die uns berühren und die wir teilen möchten.

Wir laden Sie ein ins LESE-CAFÉ!

Mit gebührendem Abstand natürlich!

Kommen Sie mit Ihrem gewählten Buch, offen für Gespräch und Anregung.

Donnerstag, 16. Juli

Donnerstag, 17. September

10.30 - 12.00 Uhr im Gruppenraum

Auskunft bei:

Margarete Schmid Tel. 642 66 34

Gisela Winzler Tel. 420 171 59

Big News Kreis

Mittwoch, 1. Juli, 20.00 Uhr

Bibelgespräch
Gruppenraum*

Samstag, 18. Juli, 20.00 Uhr

Sommerversammlung
Ort bitte kurzfristig erfragen

Mittwoch, 16. September, 20.00 Uhr

Bibelgespräch
Gruppenraum*

**Gemeinsam etwas erleben...
für Singles und Paare im Alter von
Mitte 30 bis Mitte 50, interessierte
neue Teilnehmer sind herzlich will-
kommen**

Auskunft bei:
Stefan Schmuderer Tel. 439 57 75

*sofern wegen Kontaktbeschränkungen
Treffen im Gruppenraum nicht möglich
sind, werden diese per Video- / Telefon-
konferenz durchgeführt.
Einwahldaten bitte kurzfristig vorher
erfragen.

Frauen Zeit

Montag, 13. Juli, 20.00 Uhr

Kleinkunst in München
Treffpunkt erfragen

Montag, 14. September, 20.00 Uhr

Jahresplanung
Treffpunkt erfragen

**Zeit für uns, Zeit für Gott und
Zeit für die Welt...**

- wir Frauen lösen uns aus dem Alltag
- jede von uns bringt ihre eigene Lebensgeschichte mit ein
- wir suchen uns Themen, die uns betreffen und erleben sie in der Gruppe
- wir sind offen für neue Frauen jeden Alters
- wir entdecken uns und unser Verhältnis zu Gott und der Welt neu

Nähere Infos bei
Andrea Dawid Tel. 453 45 011

VIWS

Dienstag, 21. Juli, 18.00 Uhr

Stadtteilführung durch die "Borstei"
mit Sylvia Kube
Treffpunkt: 17.50 Uhr am Eingang der
Borstei (Baldurstraße)

Dienstag, 11. August, 18.00 Uhr

Ferientreffen im Lindengarten

Mittwoch, 9. September, 20.00 Uhr

Kinoabend im Gemeindesaal
„Die Macht der Worte“- „The Great De-
baters" mit Denzel Washington

**VIWS wie... Very Important Women...
oder Vitalität Ist Wunderbar...**

Sie sind weiblich, 55+ Jahre alt,
vielseitig interessiert, aufgeschlossen
und haben Lust andere Frauen kennen
zu lernen? Wir freuen uns auch immer
über neue Gesichter, die nur zu einem
bestimmten Thema dabei sein möchten.
Sie sind herzlich willkommen.

Nähere Infos bei:
Margit Hecht Tel. 42 63 47
Gisela Winzler gwinzler@infides.de

Club 60

Sonntag, 26. Juli

Sommerkonzert im Schloss Schleißheim

Mittwoch, 16. September

Programm offen

Der Club 60 bietet in der Regel einmal im Monat eine bunte Mischung aus Kultur und Natur mit Ausflügen, Wanderungen, Besichtigungen oder Ausstellungen. Wenn Sie gerne mitmachen wollen, rufen Sie bitte an.

Info und Anmeldung bei
Barbara Höh, Tel. 42 12 36

Seniorenclub

Das Team des Seniorenclub grüßt seine Mitglieder recht herzlich und sieht bis auf Weiteres - wegen des Coronavirus - von den Dienstags-Treffen ab.

Sanftes Yoga

Freitag, 10. Juli

Freitag, 18. September

10.00 - 11.00 Uhr im Turmzimmer

Kleidung: Normale, aber bequeme Kleidung, warme Socken, kleine Decke, flaches Kissen als Fußunterlage.

Kursleitung: Irmhild Steckhan, Yoga-Übungsleiterin, EYU (Europ. Yoga Union)

Info + Anmeldung: Tel. 453 62 688

Für Senioren und alle, denen ein „normaler“ Yogakurs zu anstrengend geworden ist, die aber dennoch etwas für ihr Wohlbefinden tun möchten!

Mit einfachen, achtsamen Atem- und Yogaübungen wollen wir Körper und Geist zur Ruhe bringen, unseren Körper neu beleben und bewohnen, die Stille des Herzens wahrnehmen!

Sie sind herzlich willkommen!

Ökumenischer Kreis

Montag, 13. Juli, 20.00 Uhr

1. Brief des Paulus an die Korinther
Turmzimmer

Donnerstag, 10. September, 20.00 Uhr

Die sieben Vaterunser-Bitten
Turmzimmer

Kommen Sie doch einfach zu einem der nächsten Treffen! Wir sind ein offener Gesprächskreis, Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Weitere Auskünfte bei Herrn Heinz
oekumenischer.kreis@friedenskirche-
trudering.de

Monatsspruch September

Ja, Gott war es, der in Christus
die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Korinther 5,19

Förderverein

Das Corona-Virus hat auch die Arbeit und die Aktionen des Fördervereins getroffen. So musste leider das beliebte Schafkopfturnier, das für den 4. April vorgesehen war, abgesagt werden. Wir bemühen uns jedoch, einen Nachholtermin im Herbst zu finden, wenngleich der Terminkalender für den Gemeindesaal bereits gut gefüllt ist.

Kurz bevor die mehrwöchige Versammlungsbeschränkung in Kraft getreten ist, konnten wir am 11. März noch unsere jährliche Mitgliederversammlung durchführen. Unsere 1. Vorsitzende Margitta Strunz hat wie in den letzten Jahren durch die Versammlung geführt, in der nach einer kurzen Andacht durch Pfarrerin Imhof ein Blick zurück auf die vom Förderverein organisierten Veranstaltungen des Jahres 2019 geworfen wurde. Diese waren wieder gut besucht und brachten insgesamt knapp 2.700 € in die Kasse. Für dieses Jahr ist erneut ein ähnliches Programm mit Basaren, Zauberkunst für Kinder und Weihnachtsmarkt geplant. Bilder von 2019 und die aktuelle Vorschau für 2020 sind auch auf der neu gestalteten Webseite des Fördervereins unter www.foerderverein-friedenskirche.de zu sehen. Die Anzahl der Mitglieder sank in 2019 leicht von 160 auf 157. Die Mitgliedsbeiträge betragen etwa 6.800 €, die Spenden knapp 3.500 €. Insgesamt konnten somit ca. 10.300 € eingenommen werden. Bei den Ausgaben von insgesamt knapp 9.000 € entfiel der größte Posten auf einen Zuschuss zur Orgelrenovierung in Höhe von gut 5.700 €. Der Kontostand Ende 2019 betrug knapp 36.400 €.

Nachdem der Bericht über die Kassenprüfung durch unseren Revisor Herrn Graf bereits vorlag und sich keine Beanstandungen ergeben hatten, konnte die Vorstandschaft einstimmig entlastet werden.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern sehr herzlich für ihre Unterstützung im letzten Jahr. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin treu bleiben und wir auch in diesem Jahr neue Mitglieder gewinnen können.

Mit Ihrem Jahresbeitrag von 48 €, für den Sie auch eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt bekommen, können Sie viel Gutes für das Leben in unserer Gemeinde leisten!

Michael Gemeinhardt und Margitta Strunz



Partnergemeinde Kidziva

Der letzte Container, den wir Ende November auf die Reise geschickt haben, ist leider erst am 20. März in Makambako angekommen. Unsere Freunde in der Partnergemeinde haben schon sehnsüchtig darauf gewartet.

Da am Palmsonntag kein Gottesdienst stattfand, konnte der geplante Bericht und die Sammlung für die Gemeinde Kidziva nicht durchgeführt werden.

Im Mai haben wir wieder 2.500 € nach Makambako überwiesen für Schulgeld für Waisen, Unterstützung der Evangelisten und für einen Zuschuss für den Weiterbau des Gemeindebüros.

Auch in Tansania sind vom Staat große Einschränkungen angeordnet worden.

Wenn ich wieder etwas Neues von unserer Partnergemeinde erfahre, finden Sie die Nachrichten immer an unserer „Kidziva-Wand“ unter der Empore der Kirche.

Asante sana

Christa Doleschel und Team

Fairer Handel

Liebe Gemeinde,

aufgrund der derzeitigen Situation ist es uns leider nicht möglich, den Verkauf unserer fair gehandelten Waren durchzuführen.

Da es auch nicht klar ist, wann und in welchem Rahmen dieser wieder stattfinden wird, können wir Ihnen deshalb an dieser Stelle keine Termine nennen.

Wenn wir den Verkauf wieder aufnehmen können, geben wir die Verkaufstermine im Schaukasten bekannt.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Geduld und Zuversicht und freuen uns, Sie - hoffentlich bald - gesund und wohl auf wieder begrüßen zu dürfen.

Ihr Team vom Fairen Handel

Corona-Vorbehalt



Wie wir alle in den letzten Monaten der Corona-Krise erlebt haben, verändern sich staatliche Regelungen sehr schnell. Da müssen wir flexibel sein. Deshalb haben wir auch den Erscheinungstermin des Sommergemeindebriefes um einen Monat auf Anfang Juli verschoben in der Hoffnung, dass wir Ende Mai mehr wissen, wie es weiter geht mit den staatlichen Beschränkungen für unsere Gottesdienste, Veranstaltungen und die Treffen von Chören und Kreisen.

Seit dem 10. Mai dürfen wir wieder Gottesdienste feiern - allerdings unter strengen Auflagen, die der Kirchenvorstand in einem Hygiene- und Schutzkonzept umgesetzt hat. Wie lange diese Einschränkungen gültig sein werden, wissen wir (Stand Ende Mai) leider noch nicht. Alle Informationen zu den jeweils geltenden Beschränkungen oder Lockerungen in den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Webseite.

Dasselbe gilt für alle anderen Informationen in diesem Gemeindebrief zu den Chören, Gruppen und Kreisen sowie zu den Veranstaltungen, insbesondere den Ankündigungen zum Kirchweihjubiläum. Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt, dass wir sie nicht oder nicht in dem geplanten Rahmen durchführen können oder dass das Gemeindeleben weiter gar nicht oder nur eingeschränkt stattfinden kann. Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite oder rufen Sie im Pfarramt an. Wenn Sie möchten, senden wir Ihnen Informationen per Email zu. Dazu bitten wir Sie, den beigelegten Rückmeldezettel auszufüllen und ans Pfarramt zu mailen, faxen oder klassisch in den Briefkasten zu werfen.

Jürgen Kauffmann

Ältestes Gemeindeglied gestorben

Am 11. Februar 2020 konnte Frau Christel Baumwoll ihren 109. Geburtstag feiern. Mitglieder unseres Diakoniekreises haben sie jahrelang liebevoll und fürsorglich zu Hause unterstützt. Diese Hilfe und guten Kontakte haben sicherlich auch dazu beigetragen, dass Frau Baumwoll bis zum Dezember 2019 zu Hause in Waldtrudering leben konnte. Dann musste sie in das Heim des München-Stiftes am Dom-Pedro Platz umziehen.

Dort konnten Mitglieder des Diakoniekreises Frau Baumwoll noch vor der Kontaktsperre aufgrund des Coronavirus besuchen und ihr sehr herzlich gratulieren. Es war ein Segen, dass dieser Besuch noch möglich war. Denn leider ging es der hochbetagten Jubilarin bald nicht mehr gut und sie verstarb friedlich am 6. Mai.

Ich danke den Mitgliedern unseres Diakoniekreises sehr herzlich für ihren außerordentlich hohen Einsatz und auch dafür, dass sie der Verstorbenen auf dem Friedhof das letzte Geleit gegeben haben. Durch ihren Dienst haben die Mitglieder des Diakoniekreises aufleuchten lassen, dass unsere Gemeinde für andere Menschen da ist.

Jürgen Kauffmann



Fr. Baumwoll
mit Pfr. Kauffmann
(links) und
Hr. Typelt
vom Diakoniekreis
(rechts)

Getauft wurde

Christus spricht:
Lasst die Kinder zu mir kommen,
denn ihnen ist das Reich Gottes
verheißen. Mk. 10,14

An dieser Stelle stehen in unserem
Gemeindebrief die Taufen,
die Trauungen und Bestattungen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir
die Namen aus Datenschutzgründen
im Internet nicht veröffentlichen.

Getraut wurden

Lasst uns lieben, denn er hat uns
zuerst geliebt. 1.Joh. 4,19



Bestattet wurden

Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das
Leben, wer an mich glaubt, der lebt,
obgleich er stirbt. Joh. 11,25

Gruppen und Kreise

Erwachsenenbildung

Diakonie

BIG NEWS

FrauenZeit

VIWs

Club 60

Seniorenclub

Ökumenischer Kreis

Sanftes Yoga

Lesecafé

Meditation: Sitzen in der Stille

Besuche für Neuzugezogene

Kirchenchor

Posaunenchor

Kinderchor

FrikiTeens

Jugendchor

Jugendarbeit

Krabbelgruppen

Kindergottesdienst

Café Frühschoppen

Helferkreis Asyl

Partnerschaftsarbeit

Fairer Handel

Förderverein

Friedenskirche e.V.

Dr. Silke Thießen, silke.thiessen@kfo-schreyer.de

Tanja Simeonidis, Tel. 800 41 543

Stefan Schmuderer, Tel. 439 57 75

Andrea Dawid, Tel. 453 45 011

Margit Hecht, Tel. 42 63 47

Gisela Winzler, Tel. 420 17 159

Barbara Höh, Tel. 42 12 36

Hanna Tammen, Tel. 439 11 96

Frankpeter Heinz, Tel. 513 06 476,

Irmhild Steckhan, Tel. 453 62 688

Margarete Schmid, Tel. 642 66 34

Gisela Winzler, Tel. 420 17 159

Dr. Doris Gerlinger-Hundmeyer, Tel. 439 64 87

Donnerstag, 20.00 - 21.15 Uhr, Dachzimmer

Michael Gemeinhardt, Tel. 228 44 924

Lioba Gebhardt, lioba.gebhardt@elkb.de

Donnerstag, 19.45 Uhr, Gemeindesaal

Markus Winter, Tel. 140 46 21

chorleitung@posaunenchor-trudering.de

Montag, 19.30 - 21.30 Uhr, Gemeindesaal

Ulrike Roßmerkel, Tel. 903 18 08

Donnerstag, 16.00 - 17.00 Uhr, Gemeindesaal

Lioba Gebhardt

Donnerstag, 17.15 - 18.15 Uhr, Gemeindesaal

Florian Winter, Tel. 437 59 170,

f.winter82@gmail.com

Dienstag, 19.00 - 20.30 Uhr, Gemeindesaal

Diakonin Lena Hamm

Anna Drozkowski, Tel. 0151/ 211 62 681

Rel.Päd. Hans-Peter Link, HansPeter.Link@elkb.de

Kurt Eder, Tel. 439 26 91

Christian Mehlberg, Tel. 452 08 507

Christa Doleschel, Tel. 430 23 01

Margit Hecht, Tel. 42 63 47

Margitta Strunz, Tel. 939 39 645

Stadtsparkasse München

IBAN: DE61 7015 0000 0050 1479 74

Wichtige Kontakte

Evang.-Luth. Friedenskirche München-Trudering

www.friedenskirche-trudering.de

Gemeindesaal: Friedenspromenade 101, 81825 München

Postbank München IBAN: DE13 7001 0080 0165 3348 09, BIC: PBNKDEFF

Pfarramt

Patricia Wiedemann

Solalindenstr. 39, 81825 München

pfarramt.trudering@elkb.de, Tel. 439 44 11, Fax 439 67 41

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Pfarrer

Jürgen Kauffmann

Solalindenstr. 39, 81825 München

juergen.kauffmann@elkb.de, Tel. 439 44 11, Fax 439 67 41

Pfarrerin

Yvonne Renner

yvonne.renner@elkb.de, Tel. 203 54 428

Diakonin

Lena Hamm

ej.trudering@elkb.de, Tel. 439 67 29, Mobil 0176/40444194

Kirchenmusikerin

Lioba Gebhardt

lioba.gebhardt@elkb.de, Mobil. 0159/02497209

Kirchenpflegerin

Dorle Laubenberger Tel. 430 65 06

Mesnerin

Rosina Bolea-Schaser Tel. 943 80 522

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Oliver Dawid Tel. 453 45 011

Stv. Vertrauensfrau Tanja Simeonidis Tel. 800 41 543

Kindergarten

Leitung Regina Beck und Nicole Kern

Klothildenstr. 10, 81827 München

www.frikiki.de, Tel. 430 99 77

Sophienkirche Riem

Pfrin. Ulrike Feher

Platz der Menschenrechte 1, 81829 München

pfarramt.riem@elkb.de, Tel. 943 89 977

Ev. Altenheimseelsorge

Gabriele Libersky

Renafan

gabriele@libersky.de, Tel. 42 72 43 18



**Der Gemeindebrief wird Ihnen persönlich zugestellt.
Ein herzliches Dankeschön an alle Austräger*innen!**

Herausgeber: Evang.-Luth. Friedenskirche München-Trudering
pfarramt.trudering@elkb.de, V.i.S.d.P.: Pfr. Jürgen Kauffmann
Redaktion und Gestaltung: Kauffmann, Schlecht, Schmid, L. Wiedemann,
P. Wiedemann, Winzler

Fotos: www.gemeindebrief.de, Robin Winzler, privat, u.a.

Druck: Druck-Kultur GmbH, München; Auflage 5.100